

DEUTSCHES STÄDTEBUCH

Handbuch städtischer Geschichte

begründet von ERICH KEYSER fortgeführt von HEINZ STOOB

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und Landesgeschichtlicher Institute und mit Unterstützung des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städtebundes und des Deutschen Gemeindetages

NEUBEARBEITUNG

Herausgegeben im Institut für vergleichende Städtegeschichte an der Universität Münster von PETER JOHANEK, KLAUS MEYER-SCHWICKERATH und FRANZ-JOSEPH POST

INHALT:

Vorwort von Peter Johanek	VII
Vorbemerkungen von Evamaria Engel	IX
Gliederung der Beiträge des Städtebuchs Brandenburg und Berlin	XVII
Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen	XVIII
Verzeichnis der Mitarbeiter der Neubearbeitung	XXIV
Verzeichnis der erfaßten Städte in Brandenburg und Berlin	XXV
Land und Städte in Brandenburg und Berlin von Winfried Schich und Gerd Heinrich	XXVII
Ehemalige Städte, Städtchen und Flecken im heutigen Land Brandenburg von Evamaria Engel	LIII
Sprachgeschichtliche Entwicklungen im Brandenburgischen von Joachim Wiese	LXIII
Altlandsberg bis Zossen	1
Berlin	579
Quellen- und Literaturhinweise, zusammengestellt von Peter Neumeister . .	635
Karte: Städte in Brandenburg von Karsten Bremer	

Band 2 Brandenburg und Berlin

Rathenow - Landkreis Havelland (73 km wnw Berlin)

1 1216 Ratenowe (CDB A 8, S.135, Nr. 48; BNB 4, S. 192f.), 1244 Ratenow, 1284 Ratenhow, 1295 Rathenow, 1319 Rathenowe, 1335 Ratnowe, 1366 Ratinow, 1373 Ratenaw, 1388 Rathenaw, 1413 Rathnow, 1486 Rottenaw, 1523 Rhatenow, 1560 Rathenau; seit M. 16. Jh. Rathenow gängige Schreibweise.

2 a Am ö Ufer der unteren Havel auf alluvialen Böden in der sumpfigen, von versch. Havelarmen durchzogenen Niederung gelegen. Von O u. W an den Fluß

heranreichende Höhenzüge verursachen hier eine Engstelle, an der die Havel relativ einfach überquert werden konnte.

Wolzensee im S u. Hohennauener See im N, die Havel im W u. der R.er Stadtforst mit ausgedehnten Kiefernwäldern im O begrenzen die R.er Stadtgemarkung. H.: 26 m.

2 b 789 wird die Havel als Einfallsweg einer fries. Flotte gen., die fränk. Truppen während des Wilzenfeldzuges Karls d. Großen unterstützte. Schifffahrtsweg, 1561 Errichtung einer Kesselschleuse an Havelarm w R. durch Initiative Kf. Joachims II.; 1733 mit Bau der Stadtschleuse Erweiterung des Stadtgrabens zum Schleusenkanal; 1898-1900 Bau der Havelschleuse R.-W u. Havelbegradigung. Über die nahe an den Fluß heranreichenden Höhenzüge führt die seit urgeschichtl. Zeit genutzte Landverbindung aus der Altmark in den Berliner Raum (Tangermünde-Spandau), welche die Havel bei R. quert u. an den Übergangsstellen schon in früher Zeit durch Burgen gesichert wurde. Ö R. erreichten Nebenverbindungen von Rhinow u. Hohennauen, von Friesack sowie aus Brandenburg a. d. H. diesen O-W-Verkehrsweg. Seit 1650 Post nach Salzwedel, um 1700 Postroute Bln.-SpandauR.- Tangermünde-Stendal-Gardelegen; seit 1759 nach Hamburg. Chausseen des 19.Jh. (1848-56 nach Brandenburg; 1874 nach Rhinow; 1875 nach Friesack; 1886 nach Milow), heute Schnittpunkt der B 102 u. B 188. 1869/71 Fernbahn Bln.-R.-Stendal-Hannover-Köln mit Havelbrücke u. Hauptbhf.; 1904 Brand. Städtebahn Neustadt-R.-Jüterbog, 1935 Nordbhf. u. Eingliederung in die Schnellbahnverbindung Bln.-Köln; 1898-1900 Bau der kr.eigenen WHavelländ. Kleinbahn R.-Stechow-FerchesarSenzke- Nauen (Sekundärbezeichnung: Stille Pauline), die 1945 demontiert u. im Zuge von Reparationen in die Sowjetunion gebracht wurde. Bis 1998 Ausbau der Bahnlinie Bln.-Hannover zur ICE-Strecke; Regionalbahnen Bln.-R.-Stendal, R.-Neustadt u. R.Brandenburg a. d. H. - Busverbindung in Ldkr., tourist. Schiffsbetrieb auf der Havel 1958 wiedereröffnet.

2 c Mittelzentrum im äußeren Entw.raum von Brdbg.

3 a Bronze-, kaiserzeitl. sowie slaw. Siedlungen, Befestigungen u. Gräberfelder in der Stadtgemarkung, jedoch nicht im Bereich der Altstadt R.

Rathenow 439

3 b Um 1200 zeigt der Bau der St. Marien- u. Andreaskirche auf dem Kirchberg im s Teil der späteren Altstadt R. den Beginn der Siedlung R. an. Die Besiedlung um den Kirchberg steht in Zusammenhang mit der im NW der Altstadt zu lokalisierenden, 1295 erw. mgfl. Burg, der auch mindestens einer der später 3

auf dem Gebiet der späteren Altstadt gelegenen Kietze, wahrscheinl. der Mittelkietz, schon vor Beginn der Stadtwerdung zugehört haben wird.

4 a 2 km ssw von R. liegt auf dem w Ufer der Havel in der Gemarkung Steckelsdorf der schon 1360 so gen. Burgwall Alt-R. Lesefunde aus dem Bereich dieser Burganlage zeigen an, daß sich hier in jünger-slav. Zeit eine Befestigung mit größerer, im W anschl. Vorburgsiedlung befunden hat. Diesem Komplex gegenüber lag auf dem ö Havelufer eine Kietzsiedlung. Der FIN Alt-R. deutet eine Beziehung zu der um 1200 entstandenen Siedlung R. an. Ob sich die Ersterw. R. 1216 auf den s Burgwall mit Siedlung bezieht oder auf den entstehenden n Komplex, bleibt offen. 1288 Recht der übrigen *civitates*, 1295 Brandenburger Stadtrecht bestätigt durch Mgf. Otto IV. u. Konrad, in Urk. von 1288 auch Erw. des Stadtgrabens. 1284 mgfl. Erlaubnis, an den Hsr. Vorlauben, also wohl Verkaufsstände, zu errichten. Fernhandel u. Nahmarkt zunächst vermutl. auf der platzartig erweiterten Mühlenstr. w der Kirche auf zur Havel abfallendem Gelände.

4 b Mgf. v. Brdbyg. 1276 mgfl. Burgvogt überliefert.

4 c 1288 civitas, 1350 stat.

5 a Ausgehend von der in s Nachbarschaft der Burg entstandenen Siedlung um den Kirchberg mit ihren unregelmäß. Str.zügen u. je einer s u. w daran angeschlossenen Kietzsiedlung (Ober- u. Mittelkietz; 1417 Hühnerdorf) wurde die Stadt nach der mgfl. Erlaubnis zum Abriß der Burg im Jahr 1295 auf deren wahrscheinl. Standort u. ö daran anschl. unter Einbeziehung des am n Rand der zukünftigen Fläche gelegenen Jederitzer Kietzes planmäßig erweitert. Es entstand ein regelmäÙ. Str.system mit NW-SO-Hauptverkehrsachse (Steinstr.) u., Parallelstr. (GroÙe Burgstr. u. GroÙe Baustr.), die durch Querstr. (Kleine Burgstr. u. Kleine Baustr.) sowie einen gr. zentralen, später durch Überbauung verkleinerten Rechteckmarkt miteinander verbunden sind. Das Areal der Altstadt (440 x 420 m) wird umgeben vom Stadtgraben, der s des Kirchberges mit einem tiefen Einschnitt zw. letzterem u. den n Ausläufern des Weinberges von der Havel abzweigt, diese mit dem Abfluß des Wolzensees verbindet u., ellipsenförmig die Siedlungsfläche umgebend, n ders. die Havel wieder erreicht. Am stadtseit. Ufer des teilweise tief eingeschnittenen wassergefüllten Grabens (1296? vollendete) Stadtmauer aus Backsteinen auf Feldsteinfundament mit Türmen u. Weichhsr., 4 Stadttore u. mehreren Pforten. Verfall seit dem 17., partieller Abriß seit dem 18.Jh. Ältestes Rathaus vielleicht an der O-Seite des Mühlenplatzes im SW von R. Um 1700 kL Vorstadt vor dem Jederitzer Tor im N. Sö der Altstadt, mit dieser durch Schleusenbrücke verbunden, die durch Rechtecke bildende Str.züge u. quadrat., diagonal zum Str.netz angelegten Hauptplatz gekennzeichnete, 1733 auf kgl.-preuß. Initiative im Bereich einer

weiteren früheren Vorstadt angelegte Neustadt. Darin barocke Bebauung im zentralen Bereich u. Kasernenbauten unterschiedl. Zeitstellung in Randgebieten. 1741 Ummauerung der Neustadt mit der fortifikator. weniger bedeutsamen, heute weitgehend abgetragenen Zoll- oder Akzisemauer, darin 2 Tore u. Wachhstr. 1765-1767 Anlage der Siedlung Neufriedrichsdorf im östl. Teil der Stadtgemarkung. 1786-1789 Errichtung von Magazinen auf Havelinsel sw R.; w der Havel der seit 1910 eigenständ. Stadtteil Neue Schleuse. 1920- 1924, 1927-1929 Whg.bau im N u. S der Stadt, 1933-1939 sowie nach 1949, 1953 u. 1956 Errichtung weiterer Wohnviertel in der nächsten Peripherie von R., welche die Flächen von Altu. Neustadt an Größe inzw. weit übertreffen. 1968 Errichtung des Wohnviertels Rathenow O. - 1573: 308 Wohnhstr., 1653: 153 Hstr. bewohnt, 145 ledig oder wüst; 1660: 163, 1719: 383, 1722: 413 Hstr.; 1725 ca. 80 Feuerstellen vor der Stadt; 1745: 499, 1772: 517, 1790: 520 Hstr., 32 wüst; 1800: 596, 1803 Altstadt 428, Neustadt 110, vor den Mauern 20 bzw. 12 Hstr.; 1860: 49 öffentl., 655 Wohn- u. 1.240 Wirtschaftsgebäude; 1900: 1.254 Hstr., 1931: 1.939 Wohnhstr., 1939: 2.655 Hstr., 1981: 12.502, 1990: 13.332 Whg. - Bestattungen u. Friedhöfe zunächst in u. um die Pfarrkirche St. Marien u. Andreas sowie an den Hosp.standorten (vg! 16a); seit 1723 später mehrfach (u. a. 1910) erweiterter Friedhof s vor der Stadt am Fuß des Weinberges.

5 b St. Marien- u. Andreaskirche auf höchster Erhebung der Stadt, um 1200 begonnen, als spätroman. Basilika aus Backsteinen errichtet. M. 14.Jh. got. Erneuerung des Chores u. Anbau von Kapellen, im 16.Jh. got. Überformung von Lang- u. Querhaus. 1727 sowie 1818-1828 Erneuerung bzw. kompletter Neubau des Turmes. Zerstörung durch Artl.beschuß 1945, Wiederaufbau 1951-1959, des Chores erst seit 90er Jahren. - Mgl. Burg nach 1295 abgerissen u. ohne

440 Rathenow

Hinterlassung von Spuren überbaut. Ein mgl. Hof (Freihof) weiterhin wenig öder Kirche, nicht erh. - Altstadt. Rathaus am S-Ende des Marktplatzes, 1564 Neubau aus Backsteinen, Nutzung auch als Kaufhaus, 1856 Abriß des Rathhausturmes; Zerstörung 1945; Abriß 1947. 1735 Errichtung des später so bezeichneten neustädt. Rathauses am Schleusenplatz, davor 1738 Aufstellung des künstler. bed. Barockdenkmals für den Großen Kf. 1893- 1895 Kr.haus (Architekt Franz Schwechten). Kleinräum. Parzellierung u. Bebauung der Altstadt nach Zerstörung 1945 durch großräum., im Südwesten des Stadterrains die ältere Stdführung überlagernde Wohnbebauung ersetzt. Bauhausstil Haeslers im Friedrich-EbertRing; 1956-1958 Bau des Kulturhauses.

W. Bünnig, D. Ausgrabung in der St. Marien-u. -Andreaskirche zu R., Ldkr. Havelland (Kr. R.), in: Archäologie in Bln. u. Brdbg. 1990-1992 (1995), S. 106-113.

5 c 2. 1566 Hochwasser bis zum Haveltor; 1575 Stadtbrand (116 Wohnhsr.), Brand 1576 (64 Hsr.) 1580 Erdbeben; 1591 Stadtbrand (Ratsziegelei, 75 Wohnhsr.); 1595 Hochwasser; 1636 Stadtbrand; 1640 Brand der Kapelle im Oberkietz; 1666 Stadtbrand; 1722 Brand an Havel u. Mühlentor. Schwere Verwüstungen bei Fliegerangriff am 18. 4. 1944, 2.200 Obdachlose; bei Kämpfen zw. 25. 4. 1945 u. 8.5. 1945 Vertreibung der Bev. u. überwiegende Zerstörung von Alt- u. Neustadt: 625 völlig u. 685 teilw. zerstörte Wohnhsr.; Sprengung der Havelbrücken nach Rückzug von Teilen der Armee Wenck nach W. Arbeitseinsätze zu Trümmerbeseitigung u. Wiederaufbau seit 1945, Neubau von Whg. seit 1949, von 1956-1962 Wiederherstellung der Berliner Str., des Hauptstr. zuges durch die Neustadt R. Wiederaufbau noch 1945 beginnend, verstärkt seit 1949. Whg.bau im S u. W der Altstadt ohne Berücksichtigung des gewachsenen Stadtgrundrisses, Überbauung der Mühlenstr.

6 a Stadtentw. zunächst unter Beteiligung auch slaw. Bev. Ewz.: 1620: 2.000, 1644: 40, 1660: 1.141, 1700: ca. 2.100, 1740: 2.856, 1750: 2.597, 1800: 4.082, 1858: 6.820, 1875: 9.894, 1890: 16.358, 1910: 24.674, 1925: 27.588, 1939: 32.124, 1946: 28.974, 1964: 28.961, 1981 : 32.126; 1990: 30.175, 1994: 28.764.

6 b 1428 "großes Sterben"; 1597/98 Pest (772 Tote); 1613 Pest (767 Tote); 1624 Pest (83 Tote); 1626/27 Pest; 1631 Pest (662 Opfer); 53 Tote in Befreiungskriegen. Bei Luftangriffen 7 (22.3.1944) u. 58 Tote (18.4.1944, 2.200 Obdachlose). Bei Kämpfen im April/Mai 1945 444 Ziviltote.

6 c Zur ma. Soz.struktur R. stehen wenige, schon gar keine quantifizierbaren Qu. zur Verfügung. 1800: 48 Ackerbg., 2 Apotheker, 5 Barbieri, 25 Baumwollzeugmacher, 17 Bäcker, Besenbinder, 3 Bierschenker, Bleicher, 4 Boten, Rohr- u. Sägeschmied, 7 Böttcher, 7 Branntweinbrenner, 2 Branntweinschenker, 22 Brauer, Briefträger, 3 Buchbinder, 2 Büchsenschäfter, 2 Caffetiers, Cannevasbleicher, 5 Drechsler, 2 Färber, 24 Fischer, 12 Fleischer, 2 Fuhrleute, 5 Gastwirte, 5 Gärtner, 19 Glashändler, 3 Glaser, 2 Goldschmiede, 2 Gürtler, 2 Grützmacher, 4 Handschuhmacher, 2 Hebammen, 5 Hirten, Holzhändler, 6 Höker, 6 Huf- u. Waffenschmiede, 3 Hutmacher, 2 Kalkbrenner, 5 Kahnführer, 5 Kaufleute, Kellerwirt, 4 Kesselführer, 2 Klempner, 3 Knopfmacher, Koch, 5 Kürschner, Lederhändler, 2 Leinendamastmaeher, 32 Leineweber, 2 Lehmentierer, 6 Lohgerber, 9 Materialisten, 3 Maurer, 2 medicin. Doktoren, 3 Mehlhändler, Messerschmied, Stadtmusikus, Wassermüller, 3 Mützenmacher, 2 Nadler, 3 Nagelschmiede, 4 Nachtwächter, Ordonnanzwirt, 3 Pantoffelmacher, 30 Particuliers, 4 Perückenmacher, Posamentierer, Raschmacher, 7 Sattler, Seifensieder, 6 Seiler, Scharfrichter, 3 Schiffbauer, 16 Schiffs knechte, 5 Schlosser, Schneidemüller, 38 Schneider, Schornsteinfeger, 75 Schuster, Sporer, Stallmeister, 4 Stellmacher, 80 Tagelöhner, 8 Tischler, Totengräber, 3 Töpfer, 2 Tuchbereiter, 4 Tuchscherer, 3 Tuchhändler, 58 Tuchmacher, davon 21 Gesellen u. 16 Lehrlinge, 2 Walk-

müller, 3 Weinmeister, 3 Weinschenk er, Weißgerber, 5 Wollstreicher, **Ziegelbrenner**, 3 Zimmerleute, Zirkelschmied. Beamte u. Offizianten: 11 Akzisebediente, Aktuar, Bgm., Kämmerer, Kantor, 2 Kontrolleure, Gassenvogt, 2 Gerichtsdienner, 3 Heidebediente, Holzvogt, 2 Justitiare, Küster, 4 Mag.personen, Marktmeister, 2 Mühlenbescheider, Mühlenbereiter, Organist, Postmeister, Postkommissar, 4 Präzeptoren oder Schullehrer, 3 Prediger, Ratmann, Salzfaktor, Sekretär, Servisredant, 4 Waagebediente, Ziesemeister, 3 Zollbediente; 96 Stadtarme; 70 Invaliden. 1890 im Bereich opt. Prod. insges. 1.150 Pers. tätig; 1907 schon 3.300. 1. 10. 1933: 3.000 Erwerbslose. 1939: 2.577 ungelernte Arbeiter, 5.209 Facharbeiter, 795 selbständige Handwerker u. Fabrikanten, 564 Tätige in selbständigem Einzelhandel, 130 in Landwirtschaft u. Gärtnerei, 2.237 kaufmänn., techno U . sonstige Angestellte, 357 leitende Angestellte U . Freiberufler, 981 Beamte, 2.791 Witwen, Rentner u. Pensionäre. Berufszugehörige 1946: Land- U. Forstwirtschaft 1.193, Ind. U . Handwerk 12.309, Handel U. Verkehr 3.576, Dienstleistungen 4.189. - 1871: 4.495 M., 4.012 E; 1905: 11.923 M., 11.172 E; 1925: 13.743 M., 13.845 E; 1981: 14.923 M.,

Rathenow 441

17.203 F. - 1790: 70 jüd. Ew., 1800: 57, darunter 1 mit dem Recht christl. Kaufleute, 3 mit Bg.häusern; 1850: 22 Juden; 1871: 8.383 ev., 90 kath., 29 jüd. Ew., 5 Angehörige sonstiger christl. Gemeinschaften; 1910: 57 Juden; 1925: 1.001 kath., 24.450 ev., 112 jüd. Ew.; 1946: 23.153 ev., 1.910 kath. u. 2.244 konfessionslose Ew. - 1848 Unruhen u. Versuche, die Garnison R. am Abrücken zur Bekämpfung der demokrat. Bewegung nach Bln. zu hindern, 1850 Verurteilung von Anführern derselben in Brandenburg a.d.H. zu Haftstrafen; Generalstreik im Zuge des Kapp-Putsches 1920; 17.6. 1953 Demonstrationen, Mißhandlung u. Ermordung von Wilhelm Hagedorn als mutmaßl. Mitarbeiter u. Zuträger sowjet. Polizeistellen; Ausnahmezustand vom 17. 6. bis 25. 6.1953.

6 d Taufreg. seit 1585; Heiratsreg. seit 1730; Adreßbuch der Stadt R. seit 1885.

6 e Stephan Bodeker. O.Praem., Theologe, Bf. v. Brandenburg 1421-59, *1384 in R., †1459 in Brandenburg a.d.H. - Joachim Christian Blum, Dichter, *1739 in R., † 1790 in R. - Johann Heinrich August Duncker, Begründer der opt. Ind. in der Stadt, *1767, † 1843 in R. - August Froehlich, kath. Pfarrer in R., *1891, † 1942 in KZ Dachau.

7 b 1845 vom Stadtrat Stiftung eines jährl. an den Mgf. erinnernden Waldemarfestes ohne dauernden Erfolg, ebenso erfolgloser Wiederbelebungsvers. 1909.

7 c 1889 soz.-dem. Wahlver.; 1891 Arbeitergesangver. "Vorwärts"; 1892 Arbeiterturnver. "Freiheit"; 1894 Ortsgruppe des Dt. Metallarbeiterver.; 1897 Arbeiter-

sportver. "Solidarität"; 1904 Arbeiterbildungsver.; 1907 Arbeiterjugend; 15. 4. 1909: Havelländ. Heimatver.; 1918 SPD mit ca. 2.000 Mitgl.; 9. 1. 1919 KPD, 21. 4. 1946 SED gegr. 1997: Gebietsverband der PDS, Ortsver. von SPD u. FDP, CDU, Neues Forum u. WG "pro R."

8 a In der ma. Stadt lebten Händler u. gewerbetreibende Bev.gruppen sowie Fischer u. Ackerbg., u. a. Weinbau, der E.18.Jh. auf 10 Mg Anbaufläche 8 Faß Wein erbrachte, der zu 20 Tl. pro Faß verkauft u. schon im MA nach Meckl. u. in hans. Küstenstädte verkauft wurde. Bierbrauerei, "Ehrenpreis" aus R.; 1284 mgfl. Erlaubnis zur Errichtung von Verkaufsständen; 1375 Mühlen an der Havel; 1446 Verleihung des Salzmonopols; **Ratzziegelei** an der nö. Stadtmauer; 1673 Errichtung eines kfl. Eisenhammers am Stadtgraben vor der Wasserpforte (1720 aufgehoben); 1684 Ratsschäfferei. In der NZ, v. a. mit dem Aufbau der Neustadt seit 1733, hielten Militär u. Verw. Einzug. 1765 Spinnerkolonie Neufriedrichsdorf; Militär u. opt. Ind. im 19. u. 20. Jh. Hauptarbeitgeber. 1860: 1.240 Wirtschaftsgebäude, darunter Buchdruckerei, Maschinenspinnerei mit Wasserwaikmühle, Dampfgetreidemühle, 2 Wassergetreidemühlen, Getreidemühle, Dampfölmühle, Wassersägemühle, 2 **Kalkbrennereien**, 5 **Ziegeleien**, 4 Brauereien, 2 Goldleistenfabriken, Opt. Ind.anstalt mit Dampfmaschine, 2 opt. Ind.anstalten. 1882-1900 durchschnittl. 126, 1900-1914 durchschnittl. 159, 1920: 127, 1930: 270 Betriebe der opt. Ind., die zwei D. der Stadt ernährten. Arado-Flugzeugwerke u. kleinere Ind.betriebe, Schiffbau, **Ziegeleien** u. Land- sowie Forstwirtschaft daneben weniger bed. 4 Jahr- u. Vieh märkte. Der wenig später begonnene Bau der Kasernenanlage am N-Bhf. war auch Arbeitsbeschaffungsprogramm für viele Bew. 1997 versch. Metall- u. Maschinenbaubetriebe. -1.4. 1851 Stadtparkasse. 1997 Filialen von Commerzbank, Dt. Bank, Dresdner Bank, der Mittelbrand. Sparkasse Potsdam, der Raiffeisenbank Westhavelland eG; Volksbank R. eG.

8 b 1521 Böttcher-, 1544 Schneiderzunft, 1550/ 51 Zünfte der Huf- u. Waffenschmiede, 1583 Tischler-, 1590 Kürschnerzunft. 1773 Parchentfabrik mit 36 Webstühlen; 1845 Opt. Ind.anstalt unter Emil Busch mit 67 Arbeitern beginnend, bald expandierend. Demontage in der opt. Ind. 1945. 1948: 3 opt. Betriebe vereinigt zum VEB R.er Opt. Werke (ROW); die meisten der übrigen später zus.gefügt in PGH, 1972 zum VEB Augenoptik "Hermann Duncker" . Die ROW 1965 angeschlossen an das Kombinat VEB Carl Zeiss Jena. Nach 1989 Umwandlung in eine GmbH, seit 1992 mit dem Markenzeichen Askania, weitgehende Privatisierung u. Betriebsstillegungen. Im Juni 1994: 26 mittlere u. kl. Betriebe im opt. Bereich, am bedeutendsten ESSILOR R. GmbH, Fielmann Modebrillen, Metzler Brillenmanufaktur GmbH, OPHTALMICA Brillengläser, Opt. Ind. "J.H.A. Duncker". In 30er Jahren Arado-Flugzeugwerke im S R. mit Außenlager des KZ Sachsenhausen 1944/45. 1997 Privatbrauerei R. GmbH.

8 c 1893 Stadtomnibus u. 4 Hotel-Omnibusse, von Pferden gezogen. Busverbindungen m. Stadtgern.

8 d Kr.stadt des Kr. Havelland; kulturelles u. wirtschaftl. Zentrum des Westhavellandes mit seit 1989 stark verringerter Bed. Als Standort opt. Ind. 9 a Brandenburger Stadtrecht, seit 14.10.1319 zusätzl. auch Spandauer u. Berliner Stadtrecht, 1324 ausdrückl. wieder Brandenburger Stadtrecht.

442 Rathenow

9 b Mgfl. Immediatstadt; 1324 *Consules*, 1363 Ratswechsel erw.; 1400: 2 *proconsules*, 8 Ratmannen; 1515: 4 Bgm., 16 Ratmannen alt u. neu. 1596 Auflehnung der Viergewerke u. der Gern. gegen die Ratsverwandten. 1602 freie Wahl von Rat u. Schöffen erw. Seit 1719: 5 Mag.mitglieder. Um 1800 iustizbgm., Polizeidirektor, Stadtsyndikus, Justizaktuar, Kämmerer. 1324 neben dem Rat *universitas burgensium*. Bg.verordnete 16, seit 1668: 12, seit 1788: 8. 1809 SVV. 1918 Arbeiter- u. Soldatenrat. - RT-Wahl 1928: SPD 49 %, DNVP 14 %, DDP 13 %, DVP 6 %, WP 6 %; 1930: SPD 39 %, KPD 17 %, NSDAP 12 %, DNVP 10 %, WP 6 %; 1933: NSDAP 36 %, SPD 35 %, KPD 15 %, KSWR 6 %; Kommunalwahl 1990: SPD 33 %, CDU 30 %, PDS 13 %, BFD 8 %; 1993: SPD 28 %, PDS 23 %, CDU 19 %, WG 14 %, FDP 11 %, LV 6%.

9 c 1276 mgfl. Vogt in R., 1288 prefectus; 1375 Oberger. vorn Landesherrn verliehen, Niedergerichtsbarkeit verleht, beide im 15.Jh. mehrfach an den Rat verpfändet, zuletzt 1510, noch 1621 kfl. Lehnschulzenger., der Rat war dagegen im Besitz der vollen Gerichtsbarkeit, Richter der regierende Bgm., Rechtsbelehrung beim Brandenburger Schöffenstuh!. 1617 Erwerb der Nutzbarkeiten des Schulzenger. vorn Mittelkietz, 1718 derjenigen des Oberkietzes durch den Rat. Bis 1809 Ober- u. Unterger. beim Rat. 1809-1849 kg!. Stadtger. 1849-1878 Ger.deputation R. zum Kreisger. Brandenburg, 1879-1952 Amtsger. R., 1952-1993 Kreisger. R., 1993 Amtsger. R. (Ldger. Potsdam).

9 d 1861 Landratsamt, Kr.kasse, Untersteueramt; 1885 Gem.-Eichungsamt; 1939 Wasserbauamt; 1996 Außenstellen von Landesbehörden. - 1682 Postamt R., 1824 erster Briefkasten am Posthaus, 1883 Hauptpostamt, 1997 Hauptpostamt, Poststellen R. 0 u. R. W.

10 a Immediatstadt, 1327 verpfändet an Gf. v. Lindow, 1333 wieder eingelöst, 1394-1396 erobert u. besetzt von Ebf. v. Magdeburg, 1396 an Gf. v. Bredow, 1409-1413 an Quitzows, seit 1414 wieder mgfl.-landesherr!. Mitgl. märk. Städtebünde 1321, 1348 u. 1393. Kr. Havelland. Seit 1815 Kr.stadt, 1818 Landratsamt von Senzke nach R. verlegt; 1925-1950 dreie Stadt mit Sitz des Landratsamtes

Westhavelland, 1950 Ldkr. Westhavelland, 1952 Kr. R., Bez. Potsdam, 1993 Ldkr. Havelland im Land Brdgbg., Amtssitz mit Sitz des Landrats in R.

10 b 4. 12. 1394 Eroberung durch Ebf. v. Magdeburg, Vertreibung der Bev., deren Rückkehr erst im Jahr 1396; im 30j. Krieg am 15. 1.1626 Eroberung durch Truppen Mansfelds; 13. 4. 1627 Einzug Wallensteins; 19. 2. 1630 Tilly, ksl. Truppen; 1636 Besetzung durch Schweden; 1641 Plünderung durch brand. Truppen; 8. 6.1675 Besetzung durch schwed. Truppen; 15. 6.1675 Rückerobertung durch Truppen des Großen Kf., wichtige Voraussetzung für den folgenden Sieg von Fehrbell in. Außenlager des KZ Sachsenhausen bei Arado-Flugzeugwerken u. opt. Ind. 1944/45; Zivilarbeiterlager I in Fabrikenstr., DAF-Lager Süd, Barackenlager am Weinberg. 22.3.1944 Luftangriff auf R.-N; 18.4.1944 Luftangriff auf R. 25. 4. 1945-8. 5. 1945 R. zur Festung erklärt u. zur Verlängerung der Rückzugsmöglichkeiten nach W über Havel u. Eibe gegen Rote Armee verteidigt, Einmarsch der Roten Armee am 8.5. 1945.

11 a Wehrhoheit landesherrl. 1393 Aufgebot von 3 Gewappneten u. einern Schützen. 1812 Bg.garde.

11 b Schützengilde seit 15.Jh. bis 1705, neu gegründet 1830. 1733-1806 Mannschaftersatz für Leibkarabiniers-Rgt. Nr. 11.

11 c 1713-1714 InfRgt. v. Stutterheim Nr. 14; 1716-1718 Rgt. Gendarmes Nr. 10; 1716-1806 Leibkarabiniers-Rgt. Nr. 11 ; 1742 DragRgt. v. Prittwitz Nr. 2; 1788-1800 Depotbatl. InfRgt. v. Puttkarner Nr. 36; 1799-1803 Depotbatl. InfRgt. Prinz v. Oranien N r. 19; 1799-1806 Depotbatl. InfRgt. v. Winning Nr. 23; 1736 Schützenhaus (Mirleton), 1786-1789 Erbauung des Proviantamts auf der Magazininsel; seit 1788 Inf. u. Invalide; 1792 Übergabe von Land durch die Stadt an die Garnison für die Anlage des Exerzierplatzes am Wolzensee; 1809-1815, 1817-1850 Brand. KürRgt. (Ks. Nikolaus v. Rußland) Nr. 6; 1813-1814 5. Kurmärk. Landw.-KavRgt.; 1851-1918 Brand. HusRgt. Ziethensche Husaren Nr. 3; (1885 Stab, 1., 2., 3. u. 5. Esk.); 1887-1891 Einrichtung der Kasernen der Ziethen-Husaren in der Bahnhofstr., 1920-1936 Reiter-Rgt. 3, 1936-1937 Stab u. 2., 5. KavRgt. 3; 1936/37 1. ArtiRgt. 59. 1933 Bau der Kasernen am N-Bhf.; Polizei-Reitschule; 1937/1939 I-II / EBtl. InfRgt. 68; 1938 I-II / InfRgt. 68; 1936-1938 3., 4. (E). Pionierbatl. 39; 1937/38 Kraftfahrabt. 3; 1939 Kraftfahrabt. 23; 1936-38 Sanitätsstaffel, 1936-1938 Wehrmeldeamt, 1939 Wehrmachtsfürsorgeoffz.; 1936-1937 Heeresfachschole u. Heeresstandortsverw., Heeresverpflegungsamt, 1938 Heeresbauamt. 1939 Inf.Ersatz- Batl. 477, Kraftfahr-Ersatz-Abt. 3; 1940 Panzerpionier-Batl. 39; 1940 Pionier-ErsatzBatl. 208, 1941 umben. Panzerpionier-ErsatzBatl. 208; 1940-1941 Inf.-Ersatz-Batl. 386; 1942: Panzerpionier-Ersatz- (u. Ausbildungs bzw. Res.-)Bat. 208; 1943: Res.-Panzerpionier-

Bat. 208; 1945 Panzerpionier-Bat. R., umben. "Gneisenau", Wachkomp. R., Meldehundeschule, Polizei-Reiter-Ersatz-Abt., PolizeiPionier- Bad.; GSSD: 723. Mot.-Schützenrgt. der 16. Panzer-div.; 1054 ArdRgt. der 21. Mot.Schützendiv.; 69. Pontonrgt. der 2. Gardepanzerarmee; 480. Pionierrgt. der 2. Gardepanzerarmee. Abzug der Roten Armee 1994.

12 a 1295 *Sigillum burgensium* in Ratenowe; ältestes Stadtsiegel an Urk. vom 21. 6.1347 im **Stadtarchiv Brandenburg a.d.H.**

12 b Geharnischter Mann (Mgf.) mit Speer hinter Mauer, welcher Schild mit mgfl. Adler in l. Hand trägt. Engel, der Adlerschild hält, neben dem eine Weintraube, ein Eichen- oder ein Kiefernzweig liegen. Seit 1939: In Silber rotbezungter, gold bewehrter, befiederter, roter Adlerkopf, seith. u. unten von 3 sechsstrahligen, blauen Sternen begleitet (18. 3.1993).

12 c Rot-weiß.

13 a Münzrecht seit 1319, im 14./15. Jh. zeitweilig Prägung von Pf., Gr. (1466) u. Schillingen. Im 15.Jh. mgfl. Münze, Gr.prägung. Städt. Notgeld (zahlr. Scheine 1917/18, 1921- 23); Notgeld dreier Kreditinst. (zahlr. Scheine 1917 u. 1923); wertbeständiges Notgeld der Stadtbank (Scheine in 5 Wertstufen 1923); Notgeld (?) von 3 Privatbetrieben (6 Münzen o. D., 4 Scheine 1919), ebenso wertbeständiges Notgeld (Nitsche u. Günther Opt. Werke AG: 6 Scheine 1923); Notgeld (?) eines Priv.betriebes (Rathenower Opt. Werke mbH: Münze u. Schein ca. 1947/48).

13 b 1341 Urbede herabgesetzt (16 M.); 1561 halber Schleusenzoll für R. durch Kf. Joachim II.; Akzise seit 1667. Erhebl. Einkünfte aus den seit 1335 u. 1351 vorübergehend, seit 1512 in Erbpacht an Rat gegebenen Havelmühlen (1847 Mühlenprivileg verkauft.) Weitere Einkünfte aus Ziegeleien u. Meiereien u. diversen kleineren Posten (Schösse, Zinsen, Gebühren, Brückengeld 1536, Stättegeld 1709.) Bürgerl. Auflagen bis 1806 wohl nicht erhoben, napoleon. Kriegsschulden erst bis 1890 abgezahlt. Einn. 1815: 19.489, Ausg. 13.888, Einn. 1846: 51.935, Ausg. 42.005 Tl. 1994 Verm.haushalt (Einn. 21,3, Ausg. 27,0), Verw.haushalt (Einn. 60,1, Ausg. 59,9), GSt 6,4, ESt 7,2 Mio. DM.

14 a Vergrößerung der ursprüngl. Stadtgemarkung 1294 durch Übergeigng des Dorfes Jederitz an die Stadt R., 1295 Überlassung der mgfl. Burg; 18.6. 1319 Erweiterung um den Hof Rodenwalde; 1800: 5.489 Mg Ackerland, 7.197 Mg Forst; 31. 12. 1992: 4.572 ha.

14 b Großer bzw. Oberkietz sR.; Jederitz mit Kietzer Kirchhof n R., Hof Rodenwalde ö R.

14 d 1948 Neufriedrichsdorf; 1950 Neue Schleuse.

14 e Landw. am Markgrafenberg ö R.

15 a 1354 unter Patronat des Domkapitels von Brandenburg, später an Zisterzienserinnenkl. Ziesar unter Bedingung der dann nicht erfolgten Verlegung nach R., 1453 an **Prämonstratenserstift** St. Marien auf dem Berge zu Brandenburg, 1459 Sedes, 1541 Patronat an den Rat der Stadt R.; um 1200 Pfarrkirche St. Marien u. Andreas, Kapellen St. Georg u. Gertrudis, Peter u. Paul, Katharina. 1893 kath. Kirche St. Georg in Neustadt R.; 1954 Kirche Kleine Hagenstr.; 1997: kath. Kindertagesstätte, kath. Jugendzentrum.

15 b Kirchengvisitation 1541, Patronat an den Rat. 1900 Sup. R., 1932 Lutherkirche; 1965: Gem.haus Süd 1997: ev. Kindertagesstätte, ev. Jugendzentrum, Gem.schwesternstation. v. Herold, Zur ersten luther. Kirchengvisitation in der Mark Brdbg. 1540-45, T. II, Verlauf der ersten Kirchengvisitation in der Mark Brdbg., in: JBBKG 21 (1926), S. 59-128, bes. 117f.

15 c 1343 Farn. eines *Longus Moscynus, dictus de Rathenowe* in Stendal gen. 1371 Abgaben zweier Juden vom Mgf. an die Stadt gegeben. 1510 wohl auch in R. Judenvertreibung. Bis 1845 Synagoge in Seidelsehern Hinterhaus in der Neustadt, danach bis 1926 in Havelstr. 181. Seitdem genutzte Synagoge Fabrikenstr. 2 am 9./10. 11. 1938 geplündert u. teilweise zerstört, der nahe Neufriedrichsdorf gelegene jüngere jüd. Friedhof im Dez. 1941 geschändet. Älterer, inzw. überbauter jüd. Friedhof in Fabrikenstr./ Wilhelm-Külz Str. - 1997 Gem.haus ev. freikirchl. Gern. Jugendgruppe im Bund ev. freikirchl. Gern. (Baptisten); Gemeinschaft der "Siebenten-TagAdventisten"; Neuapostol. Kirche, Zeugen Jehovas.

B. Götze u. a., Zur Gesch. d. Juden in R. (1992).

16 a Hosp. St. Gertrudis nahe dem Jederitzer Tor 1591 abgebrannt, als Ersatz dafür 1609 *Nosokomium* (Siechenhaus, Armenhaus, Hosp.) ö der Kirche St. Marien u. Andreas errichtet. Hosp. St. Katharinen mit Kapelle in Vorstadt vor dem Steintor auf dem Areal der späteren Neustadt 1720 erweitert, bei Anlage der Neustadt an Berliner Tor verlegt; 1612 Privileg für altstädt. Apotheke, 21.4. 17.;i6 Privileg für Neustadt-Apotheke, 1861 Kr.physikus, 1885/86 erstes Paracelsus-/Kreiskh., 1896 Diakonissen-Statik, 1907/12/128 Erweiterung des Kh. 1939: 17 Ärzte, 8 Zahnärzte, 6 Dentisten, 3 Homöopathen, 5 Hebammen, 4 Apotheken, 3 Tierärzte. 1957 Wiedereröffnung der Neustadt-Apotheke. 1997:

Paracelsus/ Kreiskh., 14 prakt. Ärzte, 4 Augenärzte, 2 Chirurgen, 4 Gynäkologen, 2 HNO-Ärzte, 2 Hautärzte, 5 Internisten, 3 Kinderärzte, Lungenärztin, Neurologe, 2 Orthopäden, Radiologe, Urologe, 4 Tierärzte, 17 Zahnärzte, 2 Hebammen; Heilpraktikerin, 8 Physiotherapeuten, 3 Logopäden, 5 Apotheken, 3 Senioren- u. Pflegeheime, Altenbegegnungsstätte, 3 altengerechte Wohnanlagen, 5 Hauskrankenpflegedienste, 3 Sozialstationen, Frauenhaus, 19 Kindertagesstätten/ Horte.

16 b 1719 Str.pumpen, 1812 Brunnenordnung für 49 öffend. Brunnen, 1866 Gaswerk, 1867: 127 Gaslaternen, 1902 Neubau des **Gaswerkes** s des Weinberges, betrieben bis 1965. 1887 Kanalisation, 1892 erste Fernsprechleitung, 1902 Wasser-, 1904 Elektrizitätswerk u. Stadtwasseranschlüsse. Freiw. Feuerwehr.

16 c 1876 Turnhalle an der Schleusenschule, 1910 Turnhalle bei der Hagenschule, Sportplatz "Turnerheim", 1957 Friedrich-LudwigJahn- Sportpark, 1971 Turnhalle POS Erich Weinert, Bootshaus am Mühlendamm. 1997 darüber hinaus versch. Tennisplätze, Kegelbahnen, Reitplätze u. -hallen, Schießsportanlage u. a. vorh. -1861 Männer-Turn-Ver., 1872 Turnver. Borussia, 1884 Turnver. Neufriedrichsdorf, 1887 Turnver. "Gut Heil", 1892 Arbeiterturnver. "Freiheit", 1897 Arbeiterradfahrver. "Solidarität", 1904 Turnver. "Vater Jahn", 1907 Freie Turner Neue Schleuse, 1908 Schwerathletikver., 1922 Arbeiterwassersportver., 1923 ArbeiterTurn- u. Sportver. "Vorwärts". 1931 Wassersportheim. Fusionierung mehrerer Ver. 1933 u. 1936, Auflösung 1945. 1948 Sportgemeinschaft "Freiheit", 1949 BSG Verw., 1950 BSG Mechanik, SG Volkspolizei, 1953 "Motor R.", BSG Aufbau R., 1991 R.er Laufver. 1976 e.v., 1992 SV Optik R. Großdiskothek, versch. Jugendeinrichtungen.

17 a Älteste Lateinschule an der S-Seite der Kirche schon vor der Ref.; 1854 Neubau der Stadtschule am Schulplatz (heute "Am Weinberg"), 1956 Neubau als Hans-Beimler-Schule; 1885 Real-Progymn.; 1886/87 Bau der Hagenschule; 1902 -1906 Planung u. Neubau von Neu- u. Altstadt. Schule sowie Hagenschule; 1913 Neubau Lyzeum; 1919 Neubau Berufsschule/VHS; 1927-1929 Jahnshule erbaut; 1939 Abbau des Oberlyzeums, Umzug in ehern. PestalozziSchule am Ebert-Ring; 1. 9. 1953 Umzug der Bruno H. Bürgel-Schule aus der Goethestr. in Jahnstr./ Friedrich-Ebert-Ring; 1971 Altstadtschule. 1971: 5 POS, EOS, ABS, Sonderschule, VHS, Betriebsberufsschulen u. -akademien. 1997: 6 Grundschulen, 2 Gesamtschulen, Realschule, 2 Gymn., Förderschule für Lernbehinderte, Förderschule für geistig Behinderte, VHS, Musikschule, Oberstufenzentrum für theoret. Berufsausbildung, Fachschule für Heimerziehungspädagogik u. Fam.pflege, Bildungszentrum für prakt. Erstausbildung von Lehrlingen.

17 b 1836 1. Märk. Musikfest, in Folge Wolffscher Männer-Gesangsver.; 1891 Arbeitergesangsver. "Vorwärts"; 15. 4. 1909 Havelländ. Heimatver; 1911 erstes

Kino, 1919 ApolloTheater, 1924 Erweiterung; 1924 Opernbühne; 1928 Kino "Kapitol" eröffnet. 1952 Wiedereröffnung der Kinderbibl.; Stadt- u. Kreisbibl.; 7. 10. 1958 Kr.kulturhaus; 1997: Fremdenverkehrsver. Westhavelland e. v.; gr. Zahl von Selbsthilfegruppen, Kino, Galerie.

17 c Stadt-, Kr.archiv, heute vereinigt im **Kr.archiv**; Kreismus., darin Optik-Sammlung der ROW (1953 gestiftet).

18 b Rathenowisches gemeinnütziges Wochenbl. für alle Stände 1815. – Westhavelländ. Tagesztg. 1816ff. - R.er Ztg. 1874ff. - Westhavelländ. Ztg. u. R.er Ztg. fusioniert zu Havelztg. (1936) 1938. - R.er Stad tanz. (Anzeigenbl.) 1882ff. - Die Sonntagsruhe. Illustriertes Volksbl. für Stadt u. Kr. R. 1884. - Der Havelländer 1934-1936. - R.er HK 1956ff.

19 a Bibliogr. Gesch. Mark Brdbg. 4, S. 191- 199.

19 b CDB A 7, S. 393-465.

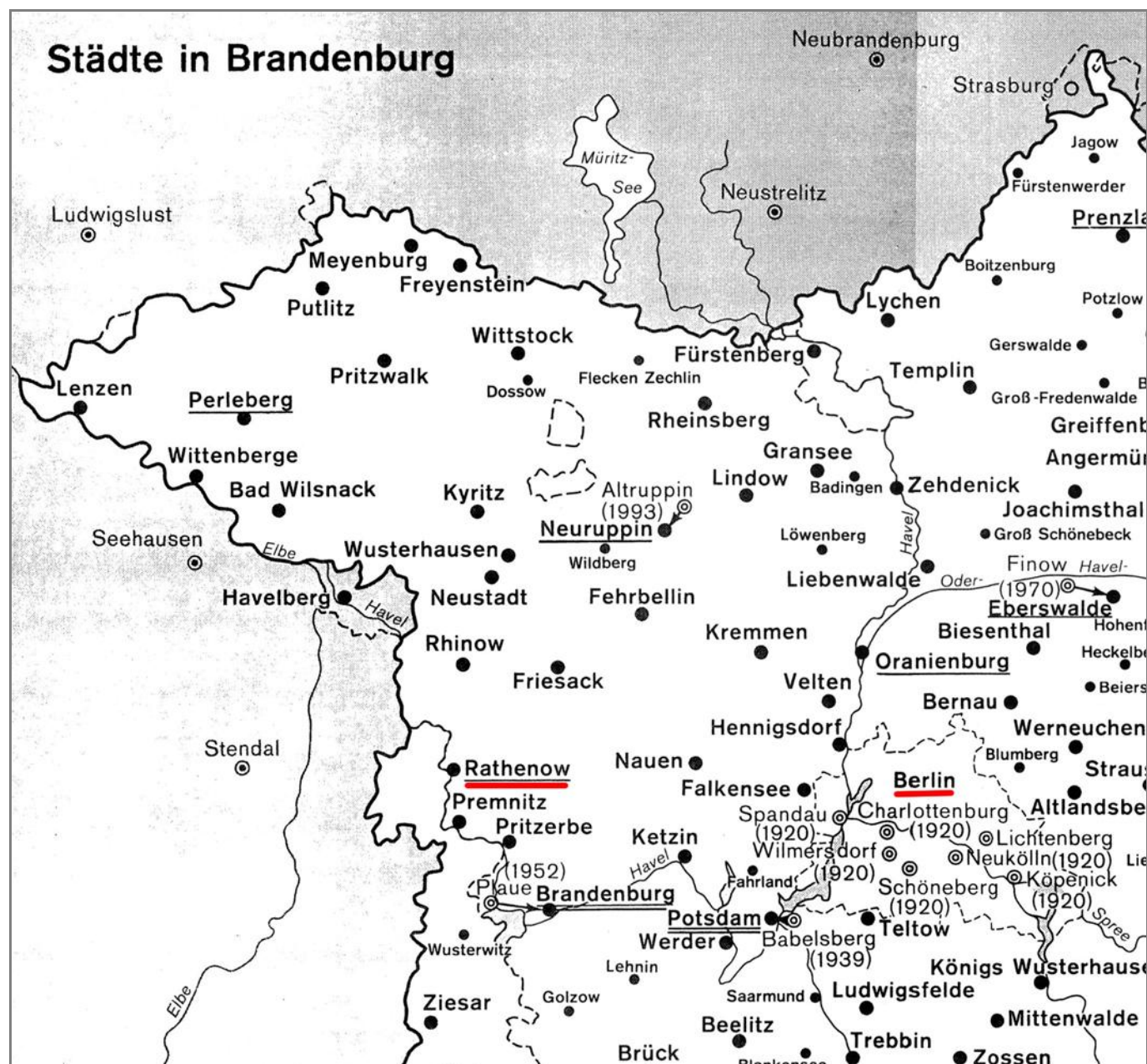
19 c S. C. Wagener, Denkwürdigkeiten der Churmärk. Stadt R. (1803); W. Specht, Chronik der Stadt R. (1927); H. Günther, Bilder aus Alt-R. (1933/34); R. Guthjahr, Havelstadt R., hg. von E. Guthjahr (1991); B. Götze, R. wie es früher war (1992); KDM 2,1, S. 153-206; HOL 3, S. 308-313; HHSt 10, S. 333f.; HFPF, S. 197- 199. **19 d** Stadtplan von de Neve 1720 (KDM 2,1, S. 161; Günther, Beilage); UMBI. Nr. 1759 von 1840. 20 Kr.archiv R.; Kreismus. R.; BLHA Potsdam Pr. Br. Rep. 8 Stadt R., Rep. 75; GStA PK, BLMUF.

Matthias Hardt

OCR Text-Bearbeitung: webmaster@horsthartwig.de

Aktualisiert: Freitag, 29. November 2013

Karte:



- Stadt

Cottbus Kreisfreie Stadt im Land Brandenburg 1997

Forst Kreisstadt im Land Brandenburg 1997

- Flecken, ehemalige Stadt
- ⊙ Eingemeindete Stadt mit Jahr der Eingemeindung
- Ehemalige brandenburgische Stadt (nicht bearbeitet)
- ⊙ Stadt außerhalb Brandenburgs (Auswahl)

— Grenze des Landes Brandenburg 1997

- - - Grenze der Provinz Brandenburg 1937

- - - - Grenze Berlins 1997

Erläuterungen